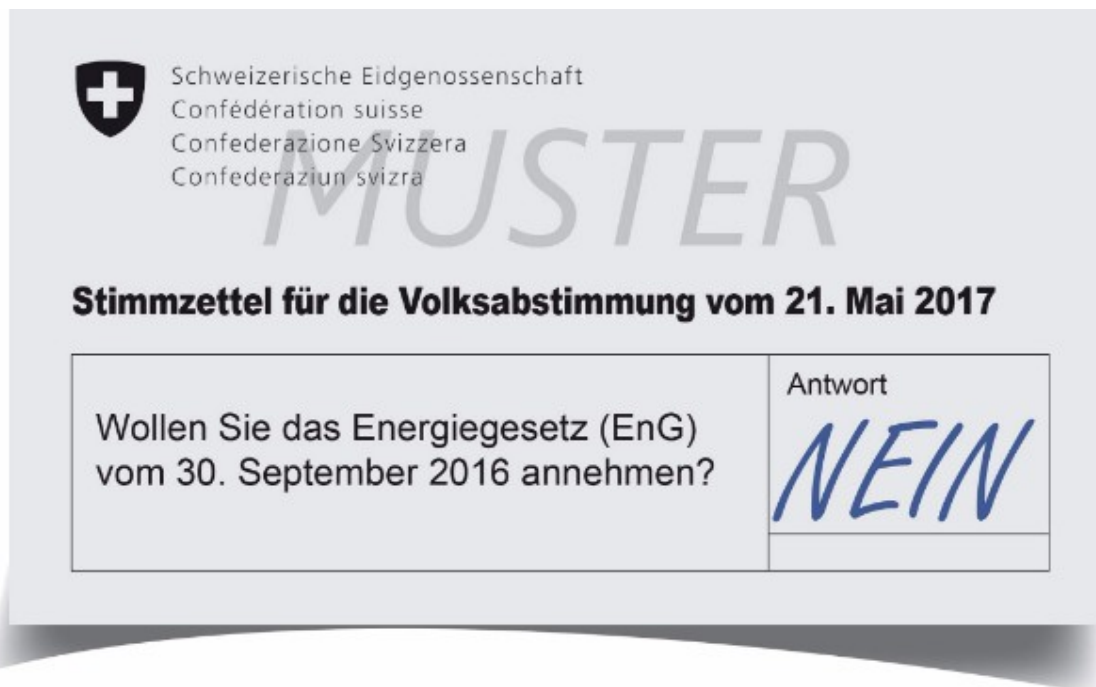


[NEIN am 21. Mai zum Energiegesetz!](#)[E-Mail im Browser ansehen](#)

alliance énergie - Newsletter 10/2017

Liebe/r <<Vorname>> <<Nachname>>

Bald weist sich, ob unser Kampf gegen das Energiegesetz hart genug war, um an den Urnen zu gewinnen. Es bleiben uns noch zehn Tage, um es zu beweisen.

Die meisten Bürgerinnen und Bürger haben erst vor drei Wochen angefangen, sich überhaupt mit der Abstimmungsvorlage zu befassen. Bis dann schwebten viele in einer Art Energiewende-Wolke, von der sie sich nun allmählich lösen. Zweifel machen sich breit. Diese müssen wir mit unseren Argumenten begründen und vertiefen:

- [Antwort](#) auf „Geld bleibt hier“ (auch ohne Facebook-Konto sichtbar; Facebook-Nutzer: bitte durch Teilen verbreiten)
- [Antwort](#) auf „Saubere Energie aus der Schweiz“
- [Antwort](#) auf „Energiewende für 40 Franken“

Jetzt sind nicht neue, immer originellere Argumente gefragt, sondern erhöhter Druck hinter unseren Kernbotschaften: endlos steigende Kosten für die Verbraucher,

wachsende Bevormundung der Bürger und Gefährdung unserer erstklassigen Energieversorgung. Ein Nein am 21. öffnet die Tür zur Lösung der wirklichen Probleme unserer Stromversorgung: Rettung der Wasserkraft, die zuverlässig, günstig und umweltfreundlich 60 Prozent unserer Elektrizität erzeugt, vor Konkurs und Ausverkauf.

Bitte mobilisieren Sie in Ihrem persönlichen Umfeld, damit wirklich alle Gegner des Energiegesetzes an die Urne gehen – es kommt auf jede Stimme an!

Danke für Ihren Einsatz, Lukas Weber

PS: Ein Streitgespräch übers Energiegesetz zwischen einem Greenpeace-Vertreter und mir finden Sie [hier](#).

Grün-staatlicher Filz

Der Bund hat dem Windenergie-Lobbyverband Suisse Eole seit 2001 sieben Millionen Franken bezahlt, u.a. um die Meinung der Bürgerinnen und Bürger zu beeinflussen.

[>> mehr](#)

[>> Weitere sensible Angaben zum Fall](#)

[>> Faktenblatt über Wirkung der mit Energiegesetz zu erwartenden Windkraftanlagen](#)

Skrupellos

Obwohl Windkraft-Anlagen sieben Prozent der Anwohner Gesundheitsprobleme verursachen, meint Benjamin Szemkus, Projektleiter bei Suisse Eole: „Wegen einer kleinen Minderheit auf den Ausbau von Windenergie zu verzichten, wäre absolut falsch.“

[>> mehr](#)

[>> Energiegesetz würde Einsprachemöglichkeit empfindlich beschneiden](#)

[>> Mit dem neuen Energiegesetz könnte Kraftwerk am Rheinfall gebaut werden](#)

Endlose KEV

Weil Windkraftanlagen in der Schweiz ohne Subventionen nicht rentieren, stellt Suisse Eole die Forderung nach einer Verlängerung der KEV in Aussicht.

[>> mehr](#)

[>> Parlament hat Befristung des reduzierten MWST-Satzes für Hotels aufgehoben](#)

[>> Die grössten KEV-Empfänger](#) (Hinweis zur Kosten-Grafik: der Marktpreis liegt bei 0.03 CHF)

Volkstäuschung

Der Bund rechnet bei Annahme des Energiegesetzes mit dem Bau von mindestens fünf grossen Gaskraftwerken in der Schweiz, wodurch unser CO₂-Ausstoss selbstverständlich ansteigen würden, hat entsprechende Informationen dazu aber vor der Abstimmung von

seiner Website gelöscht und erwähnt Gaskraftwerke auch nicht im Abstimmungsbüchlein.

[>> mehr](#)

[>> Das verheimlichte Dokument über neue Gaskraftwerke](#)

Volkstäuschung (2)

Das Abstimmungsbüchlein verschweigt die Kostenfolge des Energiegesetzes. (Auch die Behauptung darin, die Energiestrategie 2050 bezwecke die Sicherung unserer Energieversorgung, ist unwahr; das Ziel der Strategie ist, dass die Schweiz auf vierzig Prozent ihrer Stromproduktion verzichtet.)

[>> mehr \(Audio\)](#)

[>> SVP hat Beschwerde gegen SRF wegen Falschangabe über Kosten erhoben](#)

[>> Abstimmungsbüchlein \(Download\)](#)

Präsidial

Rolf Dörig, Verwaltungsratspräsident von Swiss Life, vertritt entgegen seinem Branchenverband ein solide begründetes Nein zum Energiegesetz.

[>> mehr](#)

[>> Differenzierte Nein-Position der *Schaffhauser Nachrichten*](#)

[>> Ursprung und Probleme des Energiegesetzes](#)

Präsidial (2)

Mit dem Plan des neuen Französischen Präsidenten Emmanuel Macron, den Anteil der Kernenergie an der französischen Stromproduktion von 75 auf 50 Prozent zu senken, wird Frankreich der Schweiz bei Strommangel im Winter nicht mehr aushelfen können.

[>> mehr](#)

Top – noch!

Die Stromproduktion der Schweiz ist umweltfreundlicher als die all seiner Nachbarn.

[>> mehr](#)

[>> BKW-Verwaltungsratspräsident Urs Gasche befürwortet Staatshilfe für Axpo und Alpiq, damit Kettenreaktion in Strombranche verhindert werden kann](#)

[>> Ehemaliger BKW-CEO Kurt Rohrbach spricht Klartext über Strompreise und weiteres](#)

Nothilfe

Die nationalrätliche Energiekommission schlägt vor, die einheimische Wasserkraft mit einer Abnahmeverpflichtung der kleineren Stromkonsumenten von Wasserstrom zu retten.

[>> mehr](#)

[>> Kritik des Preisüberwachers Stefan Meierhans](#)

[>> VSE-Direktor Michael Frank: Die Substanz der Wasserkraft ist längst gefährdet](#)

Geld bleibt hier?

Viele durchs Energiegesetz geschaffene Arbeitsplätze würden laut Patrick Dümmler vom Think Tank Avenir Suisse nicht in der Schweiz entstehen, sondern im Ausland.

[>> mehr](#)

Kriegswirtschaft

Ökobauern möchten mit Strom aus Biomasse von Bauernhöfen ein AKW ersetzen.

[>> mehr](#)

[>> Ein Biomasse-Kraftwerk erzeugt nur das 3.5-fache der Energie, das es verbraucht](#)

*****Arena*****

Arena-Sendung vom 28. April über die Energiestrategie 2050, mit BP Doris Leuthard (CVP), NR Eric Nussbaumer (SP), Irene Aegerter (Physikerin), NR Toni Brunner (SVP), SR Ruedi Noser (FDP) und Silvio Ponti (Swiss Plastics).

[>> mehr](#)

*****Späte Einsicht*****

„Wir haben niemals eine fundamentalistische grüne Bewegung beabsichtigt, die alle anderen Energiequellen als die der erneuerbaren Energien ablehnt, noch haben wir erwartet, dass die Grünen unser ökologisches Erbe von unschätzbarem Wert wegwerfen, da sie nicht in der Lage sind zu verstehen, dass die Bedürfnisse der Erde nicht von menschlichen Bedürfnissen zu trennen sind.“ – James Lovelock, Naturwissenschaftler und Begründer der Gaia-Hypothese, heute Windparkgegner

[>> mehr](#)

*****Wachstum!*****

Brillante Zustandsbeschreibung der eigentlich liberalen, in Wirklichkeit aber zunehmend staatsgläubigen Schweiz – mit einem beherzten Plädoyer für ... Wirtschaftswachstum!

[>> mehr](#)

[>> Energiegesetz würde Wirtschaftswachstum behindern](#)

*****Munition*****

[>> Interview mit Windparkgegner und Ex-WWF-Direktor Philippe Roch](#)

[>> Magdalena Martullo-Blocher \(Unternehmerin und SVP-Nationalrätin\)](#)

[>> Martin Janssen \(Ökonom\)](#)

[>> Markus Somm \(Chefredaktor *Basler Zeitung*\)](#)

[>> Andri Silberschmidt \(Präsident Jungfreisinnige Schweiz\)](#)

[>> Kathrin Alder \(Redaktorin *NZZ am Sonntag*\)](#)

[>> Silvio Borner \(Ökonom\)](#)

- >> [Hans Hess \(Präsident Swissmem\)](#)
- >> [Doris Fiala \(FDP-Nationarätin\) in *Automobil Revue*](#)
- >> [Reiner Eichenberger \(Ökonomieprofessor\)](#)
- >> [Armin Müller \(Textchef *Sonntagszeitung*\)](#)
- >> [Urs-Paul Engeler \(Kolumnist\)](#)
- >> [Giorgio V. Müller \(Wirtschaftsredaktor NZZ\)](#)
- >> [Christoph Eisenring \(Wirtschaftsredaktor NZZ\)](#)
- >> [Markus Saurer \(Ökonom\)](#)
- >> [Peter Morf \(Redaktor *Finanz und Wirtschaft*\)](#)

*****Vermischtes*****

- >> [Amtsträger der CVP Zurzach engagieren sich gegen Energiegesetz](#)
- >> [Suissetech-Präsident und SVP-Gemeinderat Daniel Huser befürwortet Energiegesetz](#)
- >> [Porträt von Edwin Somm, ehemaliger CEO von ABB Schweiz](#)
- >> [Porträt von FDP-Nationalrat Benoît Genecand](#)



**Geld
bleibt hier.
ABER NICHT
BEI DIR!**

21. Mai 2017

**ENERGIE
GESETZ**

NEIN

Überparteiliches Komitee gegen das Energiegesetz, Postfach, 3001 Bern

www.energiegesetz-nein.ch

Geld bleibt hier: ein unsinniges, leicht zu widerlegendes Argument (oben klicken)